

Dissertationsprojekt

Die Konstitution von Ethnizität durch kulturelle Praxis. Der Notting Hill Carnival von den späten 1950er bis in die 1990er Jahre (Arbeitstitel)

Mit der Vorstellung, ihr Mutterland zu betreten, kamen nach dem Zweiten Weltkrieg Einwanderer aus der englischsprachigen Karibik nach Großbritannien. Diese Vorstellung erwies sich bald als Trugschluss, das wurde den Einwanderern in den Rassenunruhen in Notting Hill und Nottingham während des Spätsommers 1958 schmerzhaft verdeutlicht: Sie wurden nicht als gleichberechtigte britische Bürger wahrgenommen, sondern als Fremde, als Andere. Und nicht nur das, vielfach auch als Unerwünschte. Dieser Fremdzuschreibung als Andere und Unerwünschte, als ‚Westindians‘ (eine solche Sammelbezeichnung hatte es in der Karibik nicht gegeben) setzten die afrokaribischen Einwanderer nach den Rassenunruhen von 1958 – so die These dieser Arbeit – etwas Eigenes entgegen: den Notting Hill Carnival.

Die Geschichte des Notting Hill Carnivals soll nicht als die *eine* große Erzählung vom ersten Fest 1959 bis in die Gegenwart geschrieben werden, von den Straßenkämpfen bis zur Touristenattraktion. Vielmehr sollen gerade die Diskontinuitäten, Brüche, Neuanfänge, Konflikte und Reibereien beleuchtet werden, die es von der Entstehung des Notting Hill Carnivals im dritten Viertel des 20. Jahrhunderts bis in die 1990er Jahre hinein gab. Besonderes Augenmerk soll dabei darauf gerichtet werden, zu welchen Zeitpunkten die afrokaribischen Bewohner sich aus welchen Gründen woran orientierten und anhand dieser (Neu-)Orientierung das Fest veränderten beziehungsweise infrage stellten, herausforderten oder neu deuteten.

Von diesem Fragekomplex ausgehend ist es das Ziel der Arbeit, das Verhältnis und die permanente Neuaushandlung von Eigenem und Fremden am Beispiel des Notting Hill Carnivals zu untersuchen, und zwar sowohl zwischen afrokaribischen Einwanderern und britischer Mehrheitsbevölkerung als auch zwischen verschiedenen Richtungen innerhalb der Afrokariben selbst. Denn über den Notting Hill Carnival wurde jährlich ausgehandelt, was es bedeutete, als Mensch, der aus der Karibik nach Großbritannien gekommen war oder dessen Vorfahren aus der Karibik stammten, in Großbritannien zu leben. Und zugleich, was es für die britische Gesellschaft insgesamt und ihr Selbstverständnis bedeutete, seit der Nachkriegszeit eine afrokaribische Minderheit zu besitzen.

Kurzvita

Studium der Neueren und Neuesten Geschichte und der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Magister Artium 2008. Thema der Magisterarbeit: „It’s our Carnival“ – Die Ausbildung einer westindischen Identität anhand des Notting Hill Carnivals.

Seit Juli 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich 640 „Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel“ an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Publikationen

„We will show the Royal Borough what West Indian culture is all about“. (Wieder-)Herstellung eines Wir im Notting Hill Carnival vom Ende der 1970er bis zum Ende der 1980er Jahre, in: *Repräsentationsformen des Anderen. Migranten in Westeuropa und den USA im 20. Jahrhundert*, hg. von Gabriele Metzler (im Erscheinen).

„Now we have the problem on our own doorstep“. Soziale Ordnung und Gewalt in den Notting Hill Riots von 1958, in: *Gewalträume*, hg. von Gabriele Metzler und Jörg Baberowski (im Erscheinen).

„The time has come when we have got to do something ourselves“: Spielplätze, Schweineköpfe und inszenierter Wandel in Notting Hill um 1970, in: *Working Papers des Sonderforschungsbereiches 640* 3/2011, <http://edoc.hu-berlin.de/series/sfb-640-papers/2011-3/PDF/3.pdf>.

Representations of Identity at the Notting Hill Carnival in the late 1970s and early 1980s, in: *International Journal of Arts & Sciences*, Bd. 4 (2011) 13, S. 257-279, http://www.openaccesslibrary.org/images/IJAS_4-13.pdf.

Tagungsbericht *Elite Formation, Consumption and Urban Spaces – Cultural Perspectives on African Decolonization*. 26.11.2010-27.11.2010, Berlin, in: *H-Soz-u-Kult*, 24.01.2011, <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=3504>.